

Börsebericht. Wien, 10. Februar. (1 Uhr.) Renten und die von der Blahspeculation abhängigen Papiere hatten keine sonderliche Bewegung, dagegen wurden Bahnpapiere für auswärtige Rechnung stark begehrt.

Geld		Ware		Geld		Ware		Geld		Ware		Geld		Ware	
Papierrente	71 15	71 25	Grundentlastungs-Obligationen.				Ferdinands-Nordbahn	2365	2370	Devisen.		Kaf. Carl-Ludwig-B., 1. Em.	105	105 50	
Silberrente	72 20	72 30	Böhmen	103 50	104	Franz-Joseph-Bahn	165	166 50	Deherr. Nordwest-Bahn	101 50	101 75	Deherr. Nordwest-Bahn	101 50	101 75	
Goldrente	85 40	85 50	Niederösterreich	104 50	105	Galizische Carl-Ludwig-Bahn	260 50	261	Siebenbürger Bahn	82 35	82 50	Staatbahn 1. Em.	174	174 50	
Lose, 1854	124 50	125	Galizien	97	97 25	Rajchau-Oberberger Bahn	123	123 50	Staatbahn à 3%	121 50	122	Staatbahn à 5%	107 75	108	
" 1860	130 50	131	Siebenbürgen	88	88 50	Semmering-Gyermolinger Bahn	159 50	160	Geldsorten.						
" 1864 (zu 100 fl.)	134	134 50	Temeser Banat	87 75	88 25	Woyd-Gesellschaft	634	635	Ducaten	5 fl. 53	fr. 5 fl. 54	Frankische Grundentlastungs-Obligationen:			
" 1864	177	177 25	Ungarn	89 75	90 25	Deherr. Nordwestbahn	168	168 50	Rapoleonsh'or	9	35	9	36		
Ung. Prämien-Anl.	118 25	118 50	Aktien von Banken.				Rudolfs-Bahn	155	155 50	Deutsche Reichs-	57	75	57	80	
Credit-A.	178 50	179	Anglo-österr. Bank	157 60	157 80	Staatbahn	277 75	278	Roten	57	75	57	80		
Rudolfs-A.	18	18 50	Creditanstalt	302 50	302 75	Südbahn	88 50	88 75	Silbergulden	—	—	—	—		
Prämienanl. der Stadt Wien	123	123 25	Depositenbank	225	226	Leib-Bahn	226	226 50	Prioritäts-Obligationen.						
Donau-Regulierungs-Lose	112 25	112 75	Creditanstalt, ungar.	277	277 25	Ungar.-galiz. Verbindungsbahn	181	181 50	Elisabeth-B. 1. Em.	97	97 25	Cr. 302-10 bis 302-20. Anglo 156-30 bis			
Domänen-Pfandbriefe	146	147	Deherr. österr.-ungarische Bank	845	846	Ferd.-Nordb. in Silber	106	106 50	Cr. 97—, Bare —						
Deherr. Schafschne 1881 rückzahlbar	101 50	102	Unionbank	123	123 25	Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)	102 25	102 50	Cr. 97—, Bare —						
Deherr. Schafschne 1882 rückzahlbar	101 50	102	Verkehrsbank	143 25	143 75	Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)									
Ungarische Goldrente	101 80	102	Wiener Bankverein	160 50	161	Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)									
Ungarische Eisenbahn-Anleihe	118	118 50	Aktien von Transport-Unternehmungen.				Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)								
Ungarische Eisenbahn-Anleihe, Cumulativstüde	118	118 25	Alföld-Bahn	150 50	151	Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)									
Ungarische Schatzanw. vom J. 1874	—	—	Donau-Dampfschiff-Gesellschaft	617	618	Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)									
Anleihen der Stadtgemeinde Wien in B. B.	101	101 50	Elisabeth-Westbahn	192	192 50	Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)									

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 33.

Mittwoch, den 11. Februar 1880.

(645—1)

Nr. 625.

Kundmachung.

Da die dermalen vom k. k. Catastral-Mappenarchive im landschaftlichen Redoutengebäude innegehabten ebenerdigten Localitäten mit einem jährlichen Mietzinsvertragnisse von 600 fl. in Folge Ueberfiedlung des genannten Amtes in das Sparkassegebäude zu Michaeli l. J. geräumt werden sollen, so werden dieselben hiemit behufs weiterer Vermietung zur Bewerbung ausgeschrieben, und wollen Parteien, welche darauf reflectieren, ihre Offerte beim gefertigten Landesausfusse einbringen, wo auch beim landschaftlichen Bauamte sonstige, diesfalls gewünschten Auskünfte einzuholen sind.

Laibach, 6. Februar 1880.

Vom krain. Landesausfusse.

(585—2)

Nr. 507.

Gerichtsdieners-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Littai ist die Gerichtsdienersstelle mit dem Gehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25proc. Activitätszulage und dem Anspruche auf Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder bei einem andern Bezirksgerichte erledigte Amtsdienersstelle oder um eine etwa bei diesem Landesgerichte erledigte Dienergehilfsstelle mit dem Gehalte von 300 fl. und 25proc. Activitätszulage haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 6. März 1880

hieramts vorzulegen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 2. Februar 1880.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(526—3)

Nr. 472.

Amtsdieners-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte ist eine Amtsdienersstelle mit dem Jahresgehalt von 300 fl. und dem Vorrückungsrechte in 350 fl. nebst 25proc. Activitätszulage und dem Anspruche auf die Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder allfällig um die Stelle eines hiergerichtlichen Dienersgehilfen mit 300 fl. Gehalt und 25proc. Activitätszulage oder eines Amtsdieners bei einem Bezirksgerichte

haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Relationen nachzuweisen ist,

bis 2. März 1880

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen. Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 29. Jänner 1880.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(636—1)

Nr. 1941.

Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1880 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Echnl errichtete Militärstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1880

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 4. Februar 1880.

(541—3)

Nr. 389.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, falls gegen die Nichtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Großlaschitz verfassten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 16. Februar 1880

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des a. G. G. amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Grundbuchseinlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. Februar 1880.

(621—2)

Nr. 877.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Strohin

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und der über die gepflogenen Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung durch 14 Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und dass für den Fall, als Einwendungen gegen die Nichtigkeit der Besitzbogen, welche bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag auf den

26. Februar 1880,

vormittags 9 Uhr, und zwar vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, dass die Uebertragung der nach § 118 des a. G. G. amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete um die Nichtübertragung ansucht, in welchen Falle die Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Februar 1880.

(641—1)

Kundmachung.

Die P. T. Einkommensteuerverpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10., 13. und 15ten Jänner d. J. veröffentlichte diesmögliche Kundmachung vom 2. Jänner 1880, Z. 7, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfassten Einkommensteuerbekenntnisse pro 1880

nummehr längstens bis 20. Februar 1880

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuer-Patentes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 9. Februar 1880.

K. k. Steuer-Localcommission.

(614—3) Nr. 5903.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 26sten August 1879, Z. 5903, bekannt gegeben:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 19. Jänner 1880 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Cerne von Kotriz gehörigen, gerichtlich auf 3932 fl. bewerteten, ad Grundbuch der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 305, Rectif.-Nr. 245 und des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 318/1 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

19. Februar 1880

bestimmten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Jänner 1880.

(542—3) Nr. 595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Klanar von Verb gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einl.-Nr. 37 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

29. April 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtlocal mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. Jänner 1880.

(629—2) Nr. 6598.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Saplata von Pokoniza gehörigen, gerichtlich auf 1960 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Weizelburg sub Rectif.-Nr. 27 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

15. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 13ten December 1879.

(592—3) Nr. 541.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Executen Johann Serbec von Frib.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten diesgerichtlichen Bescheides vom 2. Dezember 1879, Z. 7885, womit die executive Feilbietung seiner Realität Urb.-Nr. 1780 ad Herrschaft Reifnitz auf den

21. Februar,

3. März und

1. Mai 1880

angeordnet ist, Herr Johann Kraus, Gemeindevorstand in Frib, bestellt, decretiert und ihm obiger Bescheid zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Jänner 1880.

(628—2) Nr. 4702.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mehle von Unterdraga Nr. 30 die executive Versteigerung der dem Martin Kastelic von Pösendorf Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Pösendorf sub Einl.-Nr. 14 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

15. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Sittich mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten December 1879.

(584—3) Nr. 27,649.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Fansa von Plešivica (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Josef Bozlep von Plešivica gehörigen, gerichtlich auf 556 fl. 43 kr. geschätzten, im Grundbuche Einl.-Nr. 91 ad Steuergemeinde Bresowiz vorkommenden Hausrealität sammt Weidetermin Post-Nr. 3410, mit Ausnahme des Ackers „na bregu“, im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

3. April

und die dritte auf den

8. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 5. December 1879.

(608—3) Nr. 5150.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Helena Suštar verehelichte Capuder, Antonia und Johann Rantl und Jakob Capuder.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo abwesenden Helena Suštar verehelichte Capuder, Antonia und Johann Rantl und dem Jakob Capuder hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Capuder von St. Cantian sub praes. 8. November 1879, Z. 5150, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der für sie auf seiner im Grundbuche ad Herrschaft Kreuz Urb.-Nr. 707, Einl.-Nr. 17, Steuergemeinde Studenc vorkommenden Halbhube indebite haftenden Tabularforderungen hieramts überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsagung auf den 20. Februar 1880,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Šrček von St. Cantian als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 8. November 1879.

(411—3) Nr. 29,987.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der Thomas, Ursula und Jakob Dimnik, Martin und Gertraud Holmann, mindj. Jakob und Maria Dimnik hiemit eröffnet, daß Valentin Kršper im Einverständnisse mit dem trainischen Landesausschusse (durch Dr. v. Schrey) sub praes. 27. December 1879, Z. 29,987, die Klage wegen Verjähr- und Erlöschen-erklärung der im Grundbuche Slape sub Einl.-Nr. 23 haftenden Sapposten, und zwar: des im Grunde des Uebergabvertrages vom 4. Juni 1822 für Thomas und Ursula Dimnik haftenden Auszuges der im Grunde des nämlichen Vertrages für Andreas und Jakob Dimnik haftenden Erbentfertigungsforderungen pr. 40 fl., des im Grunde des Verlaiches vom 15. December 1828 und 23. März 1829 für Martin Holmann pränotierten Sustentationsanspruches, der im Grunde des nämlichen Vergleiches intabulierten Forderung per 7 fl. 50 kr., der im Grunde des Vergleiches vom 16. Jänner 1836 für Jakob Dimnik intabulierten Forderung per 27 fl., endlich der seit 16. Februar 1838 für Jakob und Maria Dimnik intabulierten Ebschaftsforderungen pr. 31 fl. 12 kr. hiergerichts eingebracht hat, worüber mit Bescheid vom 30. December 1879, Z. 29,987, die Verhandlung im summarischen Verfahren auf den

20. Februar 1880

angeordnet und der Bescheid dem aufgestellten Curator ad actum Dr. Franz Papež, Advocat in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger mit der Aufforderung verständiget, zur Tagsagung entweder selbst zu erscheinen,

einen andern Rechtsfreund zu bestellen, oder dem aufgestellten Curator die allfällige Vertretungsbehelte an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtsens ist, erkannt werden würde.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 30. December 1879.

(295—3) Nr. 7537.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Ignaz Sterns Söhne (durch Dr. Pfefferer in Laibach) wird die mit dem Bescheide vom 30sten Juli 1879, Z. 5515, sistierte dritte exec. Feilbietung der auf 3200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Prem des Johann Fatur von Zagorje im Reassumierungswege auf den

5. März 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 4ten October 1879.

(638—2) Nr. 7758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bertin von Maline die exec. Versteigerung der der Margareth Simonic von Semitsch gehörigen, gerichtlich auf 75 fl. geschätzten Realität sub Berg-Curr.-Nr. 53 ad Herrschaft Gradaz bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den

11. Februarj

und die dritte auf denj

13. März 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 10ten September 1879.

(594—3) Nr. 189.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jemc (Cessionär des Michael Novak von Verh) die exec. Versteigerung der dem Anton Judež von Goriza gehörigen, gerichtlich auf 2871 fl. geschätzten, im Grundbuche Wildenegg Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

21. April 1880,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten Jänner 1880.

Meyers Conversations-Lexikon, Band I bis VI, (644) statt 36 fl. um 24 fl. zu verkaufen bei Kleinmayr & Bamberg.

Lichte Stadtwohnung nächst der Grabeskybrücke, II. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speise und Keller, ist von Georgi an zu vergeben. (587) 10-4 Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Börse-Operationen vollführt coulant Bankhaus „Leitha“, Wien, Heidenschuss 1,

mit Gewinn, und zwar: a) bei bloß beschränktem Verlust (Prämie 10 bis 25 fl. für 5000 fl. Effecten); b) ob nun die Kurse steigen oder fallen; (440) 6-6

c) bei Depotgehalten, bis die Effecten mit Nutzen realisierbar. Conjointal-Geschäfte (bloß 10 bis 35 fl. Deckung für 1000 fl. Effecten). Provision nur 50 fr. Coulaute Beforgung aller Provinzbestellungen sowie aller ins Wechselgeschäft einschlagenden Aufträge. Universal-Verlosungskalender mit interessanter, nutzbringender und inhaltsreicher Broschüre gratis und franco.

Beste Salon-Kohle sowie verkleinertes Brennholz billigt bei (512) 30-7 A. Debevec, (Gradiska) Römerstraße Nr. 19.

Alle Männer und Jünglinge, welche durch Jugendlinden löpferlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Tabak und Quecksilber an bösen Krankheiten, Mannschwäche, Nervenerrüftung, Sturzvergiftung u. d. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende „Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Heldenstraße 24. (Preis 2 fl.) Ob Jolte Niemand veräurumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen. (555) 15

Auf zwölf Ausstellungen prämiert. Wilhelmsdorfer Malzextract von den Professoren Oppolzer und Heller in Wien, Voß in Leipzig, Niemeyer in Tübingen bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen katarrhalischen Erkrankungen (bei Krampf- und Reuchhusten) verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons, durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten. Ein Carton 10 kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade, sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Zaupe. Depots in Laibach: Joh. Berdan, S. V. Wenzel, Bohl und Supan, Joh. Luchmann, Schühnigg und Weber, Michael Kaitner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lahnst, J. N. Blaug, Jakob Schöber und Apotheker B. Swoboda Rudolfsmerit: Dom. Rizzoli, Apotheker. (5368) 10

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Jos. Küfeler & Co. in Wien.

Das weiße medicinische Dorsch-Leberthran-Öel des Apothekers G. Piccoli in Laibach wird in Norwegen aus frischen, ausgefachten Lebern mittelst Dampf gewonnen, ist reich an medicinischen und nährenden Substanzen, leicht zum Einnehmen und zu verdauen, wasserhell, beinahe geschmack- und geruchlos. (4596) 20-17 Das weiße Dorsch-Leberthran-Öel in Flaschen à 60 fr. verkauft G. Piccoli, Apotheker in Laibach, Wienerstraße. Das braune Dorsch-Leberthran-Öel, welches im Handel vorkommt, wird aus allen Gattungen schlechten Lebern zubereitet, die in Fässern bei einer hohen Temperatur der Gährung und Fäulnis überlassen werden, von unangenehmem Geruch und Geschmack. (Dorvaull.) Nach dem schönen Bericht des Herrn Pareira und nach vielfachen Bemerkungen von englischen medicinischen Practicanten ist festgestellt worden, dass das braune Dorsch-Leberthran-Öel den Kranken, überhaupt den Kindern den Magen verdirbt und folglich das weiße immer vorzuziehen ist. (Zambelletti.)

(5400) 12-10 J. Pserhofer, Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel“, empfiehet den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten und bewährte Hausmittel. NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Käufer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aus schnellster und billigster besorgt, sowie Auskünfte aus bereitwilligster unentgeltlich erteilt. — Sendungen nach den Provinzen gegen Franco-Beibehaltung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 fr. der Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein Flacon 1 fl. 50. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet. Alpenkräuter-Essenz von W. Dtmayr Bernhard in München, von den ersten medicinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenleiden aller Art, besonders Verdaunungschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh u. d. m., empfohlen und tausendfach bewährt. 1 Flacon 70 fr. Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unfehlbares Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Hüftenmarktleiden, Gliederreizen, Jodas, Migräne, nervösem Zahneweh, Kopfweh, Ohrenreizen u. d. m. 1 fl. 20 fr.

Anatherin-Mundwasser, t. l. priv., echt, von Dr. P. P. P., allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 fr. Augenessenz von Dr. Kommerbau, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflasche 2 fl. 50 fr. und 1 fl. 50 fr. Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Ziegel 50 fr. Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vorm. Universalpillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Recht, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unabhingige Heilung und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., 1 Bockel mit 6 Schachteln 1 fl. 50 fr., per Post 1 fl. 10 fr. (Weniger als eine Bockel wird nicht versendet.) Eine Anzahl Schachteln sind eingelaufen, in denen sich die Conimenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Gesundheit nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Besichtigten des Adlen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen u. d. m. 1 Bückel 50 fr. Chinesische Toiletteseife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammet anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und verdrochnet nicht. 1 Stück 70 fr. Fieberpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten u. d. m. 1 Schachtel 25 fr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden u. d. m. 1 Ziegel 40 fr. Fleischextract nach Dr. Diebig's Vorschrift, bereitet und von der Liebig-Compagnie in Bray-Deutos. In Originalflaschen 1 Pfund 5 fl. 30 fr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 fr., 1/4 Pfund 1 fl. 55 fr., 1/8 Pfund 85 fr.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähbals. 1 Flacon 40 fr. Kali-Creme, t. l. priv., von P. P. P., vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl. Hühneraugen-Pflasterchen, berühmte, von Gebr. Lindner. In Schachteln à 12 Stück 60 fr., à 3 Stück 18 fr. Lebens-Essenz (Prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdorbenen Verdauung, Unterleibschmerzen aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 fr.

Leberthran (Dorsch-), echt Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl. Mopspflanzen-Zelteln von Dr. Schneesberger in Prag, ausgezeichnetes Bismittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh u. d. m. 1 Schachtel 25 fr. Neuroxylin vom Apotheker Herbarius, aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl. härtere Sorte 1 fl. 20 fr.

Pâte pectorale von Georgs, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Bismittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten, werden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 fr. Pulver gegen Fußschweiß. Dieses beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unfehlbar. 1 Schachtel 50 fr.

Speisepulver von Dr. Hillig, ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Hämorrhoidalleiden, Magenleiden, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung u. d. m. 1 Schachtel 1 fl. 25 fr., 1/2 Schachtel 84 fr. Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Kersten und Käien anerkannt. 1 elegant verpackte große Bockel 2 fl.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Buitrag, ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verstopfung u. d. m. 1 Packet 1 fl. Universal-Pflaster von Prof. Etard, bei Hieb- und Stichwunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Hüften, hartnäckigen Drüsenanschwellungen, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, Nissen und entzündeten Drüsen, eitrigen Abscessen, Ektisidien und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 fr.

Zahn-Kitt, t. l. ansschl. priv., von W. von Würtz, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstplombieren hohler Zähne berühmt. 1 Ktt 1 fl. 20 fr. Zahnpulver nach Vorschrift des Professor Heider. 1 Schachtel 40 fr. Zahnpulver-Pasten u. Tincturen aller Art. Zahnerlen, echt englische, zur Vereichererung des Zahneins bei Kindern, Ein-Paket 2 fl.

(598-3) Nr. 752. Bekanntmachung. Vom t. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Steinmez hiemit eröffnet, dass Herr Anton Krisper von Laibach (durch Herrn Dr. v. Schrey) die Klage de praes. 21. Jänner 1880, Z. 528, auf Zahlung der Wechselsomme per 340 fl. 11 kr. sammt Anhang eingebracht habe, worüber der Zahlungsauftrag am 31. Jänner 1880, Z. 752, er-

lassen und dem dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Steinmez unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Suppantisch, Advocat in Laibach, zugestellt worden ist. Hievon wird der unbekannt wo befindliche Herr Franz Steinmez mit der Aufforderung verständiget, dass er entweder dem für ihn aufgestellten Curator seine allfälligen Vertheidigungsbefehle an die Hand gebe oder einen andern Rechtsfreund bestelle. Laibach am 31. Jänner 1880.

Die Eisenmöbel-Fabrik von Reichard & Comp. in Wien, III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher k. k. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik. Da wir die Kommissionenlager in den Provinzen sämmtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen. Soldest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Specken für die früher gehaltenen Kommissionenlager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-63

Schmerzlos ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufstätigung stellt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seltnergasse Nr. 11. Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blausucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, Manneschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (4555) 16

(613-3) Nr. 696. Bekanntmachung. Die in der Executionssache des t. l. Steueramtes in Krainburg (nom. des hohen t. l. Aerars) gegen Martin Bizjak von Terboje Nr. 43 für Maria und Barthelmä Bizjak, Maria Zumer und Nikolaus Zento lauenden Realfeilbietungsdrubrien vom 9. Dezember 1879, Z. 8378, wurden wegen unbekanntem Aufenthalt des selben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Jänner 1880.

(631-2) Nr. 1062. Bekanntmachung. Vom t. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executionssache des Franz Kovac von Laas gegen Matthäus Sterle von Bölland den unbekanntem Erben der Tabulargläubiger Helena Sterle und Maria Wihuecic sowie der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Lukas Sterle unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 9. Juni 1879, Z. 4881, Herr Josef Wolf von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden. R. l. Bezirksgericht Laas, am 6ten Februar 1880.

(546-3) Nr. 623. Bekanntmachung. Dem unbekannt wo befindlichen Simon Tomazin von Schwarzenberg wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 18. Dezember 1879, Z. 10,395, zugestellt wurde. R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten Jänner 1880.

(544-3) Nr. 386. Bekanntmachung. Den unbekannt wo befindlichen Erben des Leonhard Werli von Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Ignaz Gruntar, t. l. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 26. Juli v. J., Z. 7824, zugestellt wurde. R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten Jänner 1880.